

Strategische Ziele der Stadt Offenburg – Kennzahlen zur Zielerreichung

Ziel B3

Die Stadt entwickelt die wirtschafts- und arbeitnehmerfreundlichen Rahmenbedingungen weiter zum Erhalt und Ausbau attraktiver Arbeitsplätze und zur Sicherung des Wirtschaftsstandorts

K1: Anzahl Betriebskontakte und -besuche

2010:	539 / 57
2015:	388 / 20
2020:	298 / 7
2022:	312 / 11
2023:	213 / 16

K2: Anzahl der Unternehmerforen

2010:	3
2015:	1
2020:	0
2022:	2
2023:	1

K3: Anzahl der sozialversicherungs-pflichtigen Arbeitsplätze (Stand 30.6.)

2010:	35.693
2015:	38.904
2020:	41.913*
2022:	43.510*
2023:	43.520**

*Rückwirkende partielle Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit im Dezember 2023

** Um fehlerhafte Beschäftigtenmeldung eines Offenburger Betriebes bereinigter Wert

K4: Gewerbesteuerentwicklung

2010:	82 Mio. Euro
2015:	50 Mio. Euro
2020:	58 Mio. Euro
2022:	67 Mio. Euro
2023:	79 Mio. Euro

Ziel D2

Die Versorgung von Wohn- und Gewerbeflächen erfolgt bedarfsgerecht auf der Grundlage einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung

K8: Gewerbeflächenentwicklung

a) Besiedelte Gewerbeflächen:

2010:	411 ha
2015:	430 ha
2020:	437 ha
2022:	434 ha
2023:	434 ha

b) Verfügbare Gewerbeflächen:

2010:	29 ha
2015:	12 ha
2020:	7 ha
2022:	7 ha
2023:	8 ha

Zentrales Ziel der kommunalen Wirtschaftspolitik und -förderung in Offenburg ist es, die Entwicklung der heimischen Wirtschaft durch die Schaffung günstiger Standortrahmenbedingungen bestmöglich zu fördern und somit beizutragen zur

- Schaffung eines wirtschafts- und investitionsfreundlichen Standortklimas
- Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze
- Sicherung einer ausgewogenen und krisensicheren Wirtschafts-, Branchen- und Betriebsgrößenstruktur
- Sicherung der Gemeindefinanzen.

Dieser Zielsetzung entsprechend verfolgt die Wirtschaftsförderung

- die Bestandssicherung ansässiger Betriebe
- die Ansiedlung neuer Unternehmen
- die Förderung von Existenzgründungen.

Eindeutige Priorität kommt dabei der Bestandspflege zu. Auf der Grundlage eines funktionierenden Informations- und Kommunikationssystems Wirtschaft – Verwaltung bietet die frühzeitige Kenntnis sich abzeichnender Problemlagen der Wirtschaftsförderung die Möglichkeit, betroffene Betriebe bei der Beseitigung standortbedingter Entwicklungsengpässe zu unterstützen.

Offenburger Wirtschaftsforum / Kontaktpflege, Betriebsbesuche und -beratungen

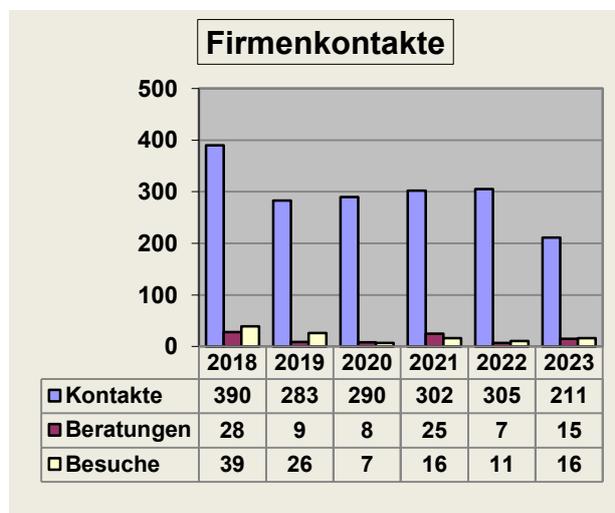
Eine wichtige Plattform der Kontaktpflege von Verwaltungsspitze und Wirtschaftsförderung zu den Betrieben vor Ort ist das Offenburger Wirtschaftsforum, das im vergangenen Jahr auf Einladung von OB Marco Steffens am neuen Campus West der Hochschule Offenburg stattfand.



Offenburger Wirtschaftsforum am Campus West der Hochschule Offenburg (Foto: Andreas Wenck)

Prof. Dr. Trahasch und sein Kollegium stellten den rund 100 Unternehmerinnen und Unternehmern das Work-Life-Robotics-Institute, eines von mittlerweile zehn Forschungsinstituten der Hoch-

schule, und das neue Kompetenzzentrum für Robotik und Kobotik sowie deren Bedeutung als wichtige Einrichtungen für den Wissenstransfer zwischen Hochschule, Wirtschaft und Gesellschaft vor.



Neben offiziellen Betriebsbesuchen bei den Firmen AITAD, einem jungen, erfolgreichen Offenburger Startup-Unternehmen aus dem KI-Bereich, Witzig&Frank, Servolift, BAV Institut für Hygiene- und Qualitätssicherung u.a.m. stand die Wirtschaftsförderung 2023 mit zahlreichen Betrieben vor Ort in Kontakt.

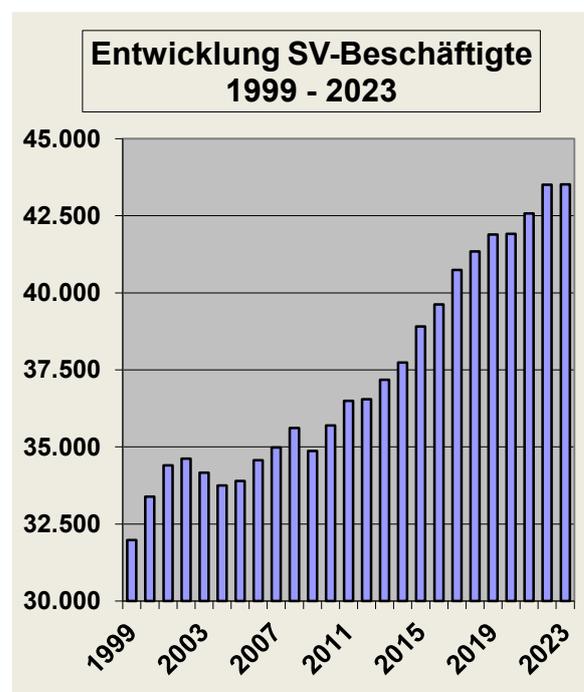


OB-Betriebsbesuch Fa. AITAD, ausgezeichnet mit dem TOP Innovator-Preis 2023 (Foto: Andreas Wenck)

Beschäftigungsentwicklung 1999 – 2023

Die dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandorts Offenburg mit kontinuierlich steigenden Beschäftigtenzahlen seit 2009 hat sich im vergangenen Jahr im Zuge der strukturellen und konjunkturellen Probleme auf gesamtwirtschaftlicher Ebene, verursacht u.a. durch die Energiepreisentwicklung, wirtschaftliche Transformationsprozesse sowie die Unterbrechung von Lieferketten und Warenströmen in der globalisierten Wirtschaft, etwas abgeschwächt. Entsprechend ist die Zahl der SV-Beschäftigten 2023 im Vergleich zum Vorjahr nur noch leicht um 10 Personen auf aktuell

43.520 gestiegen. Zwar weist die amtliche Statistik des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg die Zahl der SV-Beschäftigten in Offenburg mit 47.717 aus. Allerdings liegt diesem scheinbar deutlichen Beschäftigungsanstieg von über 4.000 Personen ein (noch nicht korrigierter) Meldefehler eines Unternehmens zugrunde. Aufgrund gleichzeitiger Revisionen der Beschäftigungsstatistik mit rückwirkenden Korrekturen sind die aktuellen Daten für 2023 daher leider nur eingeschränkt aussagekräftig. Der nur noch geringfügige Beschäftigtenzuwachs in 2023 korreliert mit einem leichten Anstieg der Arbeitslosen in Offenburg im Jahresdurchschnitt 2023 um über 200 im Vergleich zum Vorjahr auf rund 1.800 Personen. Trotz eines weiterhin akuten Fachkräftemangels und anhaltender Probleme bei der Akquise qualifizierten Personals hat sich auch die Arbeitslosenquote im Bereich der Hauptgeschäftsstelle Offenburg im Jahresverlauf von 3,7 % (Dezember 2022) auf 4,1 % (Dezember 2023) leicht erhöht.



Insgesamt betrachtet bleibt aber festzuhalten, dass seit 2009 über 8.500, seit 1999 sogar über 11.500 zusätzliche Arbeitsplätze in Offenburg entstanden sind. Mit 705 SV-Beschäftigten je 1.000 Einwohnern liegt die Arbeitsplatzausstattung in Offenburg über dem Landesdurchschnitt von Baden-Württemberg (434) und der des Ortenaukreises (441). Dieser Wert unterstreicht eindrucksvoll die Funktion Offenburgs als Oberzentrum und damit als Sitz wichtiger zentralörtlicher Einrichtungen und bedeutender Unternehmen sowie als Zentrum des regionalen Arbeitsmarktes.

Sektoral betrachtet wurde die positive Entwicklung vornehmlich vom Dienstleistungssektor getragen, der sich seit 1999 mit einem Beschäftigungsanstieg von rund 60 % von damals 21.350 auf heute

mehr als 34.000 sehr dynamisch entwickelt hat und in dem mittlerweile nahezu 4/5 aller SV-Beschäftigten in Offenburg tätig sind. Innerhalb des Dienstleistungssektors ist die Zahl der SV-Beschäftigten im Bereich Handel, Gastgewerbe und Verkehr seit 1999 um 11 % auf heute 10.500 gestiegen, während im gleichen Zeitraum die sonstigen, insbesondere die wirtschaftsbezogenen, unternehmensnahen Dienstleistungen einen Zuwachs von fast 100 % und damit einen Anstieg auf heute mehr als 23.500 SV-Beschäftigte verzeichnen konnten – im Vergleich zu + 76 % auf Landesebene in Baden-Württemberg. Damit vermag sich Offenburg in wachsendem Maße als bevorzugter Standort für hochrangige und spezialisierte Dienstleistungen zu qualifizieren.

Bemerkenswerterweise ist nach einem deutlichen Beschäftigungsrückgang von -26,5 % im Zeitraum 1999–2009 die Zahl der SV-Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe seit 2009 wieder gestiegen und konnte bis 2023 mit 30 % einen stärkeren Zuwachs verzeichnen als der Dienstleistungsbereich (knapp 25 %). Mit derzeit 9.430 SV-Beschäftigten sind Industrie und warenproduzierendes Gewerbe nach wie vor wichtige Pfeiler der Offenburger Wirtschaftsstruktur.



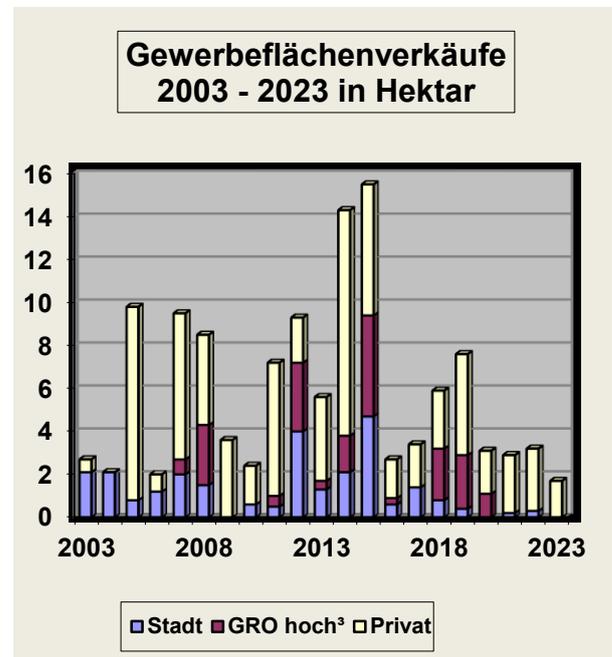
OB-Betriebsbesuch Fa. Witzig & Frank am Girl's Day (Foto: Gertrude Siefke)

Gewerbeflächenvermarktung 2000 – 2023

Im Zuge der Schaffung günstiger Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft kommt der Bereitstellung geeigneter Industrie- und Gewerbeflächen eine besondere Bedeutung zu. Ausreichende, gut erschlossene Gewerbegrundstücke verschiedener Größe und Qualität zu angemessenen Preisen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung und tragen zur Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen am Standort Offenburg bei.

In Offenburg wurden im Zeitraum 2000 – 2023 insgesamt 135 ha Gewerbeflächen für Betriebsansiedlungen, Betriebserweiterungen und Verlagerungen veräußert, davon 37 ha städtische Grundstücke und über 20 Hektar Gewerbeflächen im

Gewerbepark hoch³ auf Gemarkung Hohberg und Schutterwald. Die 145 Unternehmen, an die diese Flächen verkauft wurden, haben in diesem Zeitraum rund 1.650 neue Arbeitsplätze geschaffen; nahezu 5.850 Arbeitsplätze konnten gesichert werden.



Die Grafik der Gewerbeflächenverkäufe im Zeitraum 2000 – 2023 verdeutlicht einen tendenziellen Anstieg „privater“ Grundstücksverkäufe, bei denen es sich in erster Linie um den Erwerb von Bestandsimmobilien und Konversionsflächen handelt, die mit Blick auf eine an Bedeutung gewinnende Innenentwicklung heute eine wichtige Gewerbeflächenreserve darstellen. Mit knapp 80 der insgesamt im Zeitraum 2000-2023 veräußerten 135 Hektar Gewerbeflächen (= knapp 60 %) überwiegen mittlerweile die privaten Verkäufe gewerblicher Grundstücke und Bestandsimmobilien.

Andererseits veranschaulicht der Rückgang des Verkaufs städtischer Gewerbegrundstücke gleichzeitig die mittlerweile nahezu komplette Aufsiedlung der großen Offenburger Industrie- und Gewerbegebiete. Die Möglichkeiten, dort ansässigen Industrie- und Gewerbebetrieben durch die Bereitstellung städtischer Gewerbeflächen bei der Beseitigung von Flächenengpässen für notwendige Betriebserweiterungen im unmittelbaren Standortumfeld unterstützen zu können, sind damit nahezu ausgeschöpft. Diverse Beispiele expandierender Firmen (Hansgrohe, Huber Kältemaschinenbau, HOBART, HIWIN u.a.) verdeutlichen die mit dieser Problematik verbundenen Schwierigkeiten und hieraus resultierenden besonderen Anstrengungen, durch zusätzliche Gebietserweiterungen die erforderlichen Expansionsflächen am Standort planerisch ausweisen und zur Verfügung stellen zu können.



Richtfest Neubau Firmenzentrale SevDesk im CANVAS-Areal (Foto: Christina Großheim)

In einer detaillierten Gewerbeflächenanalyse wurde der Gemeinderat bereits 2018 über die angespannte Gewerbefächensituation, die mittlerweile neben der Akquise qualifizierter Fachkräfte zu einem Engpassfaktor der wirtschaftlichen Entwicklung geworden ist, ausführlich informiert. Eine auf dieser Grundlage seitens der Verwaltung erstellte Potenzialanalyse zu den Perspektiven künftiger Gewerbeflächenentwicklungen im Raum Offenburg wurde dem Gemeinderat 2022 vorgestellt. Als Ergebnis dieser Analyse ist festzuhalten, dass von einer moderaten Arrondierung und Erweiterung der bestehenden Gewerbegebiete Ramersweier und Elgersweier abgesehen das Offenburger Teilgebiet des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ das zentrale, relativ kurzfristig zu mobilisierende Gewerbeflächenpotenzial darstellt.

Ansiedlungsart	Fälle	Fläche (ha)	Arbeitsplätze (Stand 2023)	
			neu	gesichert
Neuansiedlungen	7	0,5	40	-
Verlagerungen	23	7,6	55	390
Erweiterungen	38	30,0	1.000	2.800
Insgesamt	68	37,0	1.095	3.200

Als Folge der zunehmenden Gewerbeflächenverknappung konnte 2023 trotz vorhandener Nachfrage kein einziges städtisches Gewerbegrundstück veräußert werden. Momentan stehen einschließlich der Flächen im Gewerbepark hoch³ nur noch rund 8 ha vollständig erschlossener und sofort bebaubarer Gewerbegrundstücke für Betriebsansiedlungen zur Verfügung, die allerdings bereits weitgehend als Optionsflächen für künftige

Betriebsansiedlungen und vor allem -erweiterungen ansässiger Unternehmen vorgemerkt sind.

Damit hat die Wirtschaftsförderung einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die dort angesiedelten Unternehmen bis heute mehr als 3.000 Arbeitsplätze sichern und mehr als 1.000 neue Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen konnten. Im Rahmen der eingangs genannten aktiven Bestandspflege waren es dabei vorrangig ortsansässige Betriebe, denen durch die Bereitstellung geeigneter Gewerbeflächen bei der Beseitigung standortbedingter Nachteile und entwicklungshemmender Flächenengpässe geholfen werden konnte. Damit einher ging eine in der Regel überaus positive Betriebsentwicklung an den neuen Standorten verbunden mit der Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen.



Spatenstich Sommer 2023 Neubau Fa. FGS (Foto: FGS Baden eG)

Erschließung und Vermarktung Gewerbepark Raum Offenburg – GRO hoch³

Der erste Bauabschnitt des interkommunalen Gewerbeparks hoch³ umfasst 32,8 ha in den Teilgebieten Offenburg (11,1 ha Sonderbaufläche JVA), Hohberg (6,7 ha gewerbliche Nettobaufläche) und Schutterwald (15,0 ha gewerbliche Nettobaufläche), die mittlerweile weitgehend aufgesiedelt sind. Seit 2013 ist daher die Entwicklung eines zweiten Bauabschnitts in den Teilgebieten Hohberg und Schutterwald vorgesehen. Dieser konnte im Teilgebiet Schutterwald mit der Ausweisung und Erschließung von rund 8,8 ha zusätzlicher Gewerbeflächen und der zwischenzeitlichen Ansiedlung der Firmen BN-Tortech und FGS Fleischerei- und Gastronomie-Service Baden realisiert werden, im Teilgebiet Hohberg aufgrund mangelnder Verkaufsbereitschaft privater Grundstückseigentümer dagegen bisher nicht.

Bis Ende 2023 wurden 33,4 ha und damit mehr als 75 % der baureif erschlossenen 41,6 ha Gesamtfläche im ersten und zweiten Bauabschnitt des Gewerbeparks hoch³ vermarktet.

Derzeit stehen im Teilgebiet Hohberg keine und im Teilgebiet Schutterwald nur noch 8,9 ha Gewerbeflächen zur Verfügung, von denen allerdings 3,4

ha als Optionsflächen für geplante Betriebserweiterungen vorgemerkt sind und weitere 3,8 ha erst nach erfolgter Verlegung einer das Gebiet querenden Stromleitung ansiedlungsinteressierten Unternehmen angeboten werden können. Damit können im Gewerbepark hoch³ derzeit lediglich zwei Gewerbegrundstücke in der Größe von zusammen 1,7 ha zur sofortigen Betriebsansiedlung angeboten werden.



Neubau Fa. FGS im Gewerbepark hoch³
(Foto: FGS Baden eG)

Bis heute haben sich einschließlich der JVA 17 Unternehmen mit zusammen rund 700 Arbeitsplätzen im Gewerbepark hoch³ angesiedelt.

Ziel A1

Die Stadt schärft ihr Profil als attraktives Oberzentrum im Ortenaukreis, im Eurodistrikt und am Oberrhein

K1: Einzelhandelszentralität

2021:	176
2022:	176
2023:	168

K2: Zahl der Pendler

(sozialversicherungspflichtig Beschäftigte)

	Einpendler	Auspendler
2021:	28.360	11.341
2022:	29.933	11.491
2023:	29.025**	11.527

* Rückwirkende partielle Revision der Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit im Dezember 2023

** Um fehlerhafte Beschäftigtenmeldung eines Offenburger Betriebes bereinigter Wert

K3: Überregionale Verkehrsanbindung

a) Anzahl haltende Fernverkehrszüge pro Tag

	ICE/TGV	EC/IC/sonstige
2021:	39 Halte	7 Halte
2022:	39 Halte	12 Halte
2023:	44 Halte	12 Halte

b) Anzahl der Autobahn-Anschlüsse mit Offenburg im Abfahrtsnamen

2023:	1
-------	---

K4: Nutzung der Kultur/Tourismus-Angebote

a) Anzahl der TN an Stadtführungen

gesamt	
2021:	1.078 + 160 TN an Weinstadtführungen
2022:	2.082 + 558 TN an Weinstadtführungen
2023:	2.446 + 463 TN an Weinstadtführungen

b) Anzahl der Übernachtungen

	gesamt	Ausländer
2021:	116.876	25.094
2022:	178.299	47.087
2023:	207.436	56.745

c) Besucherzahlen (überregionaler) Veranstaltungen des Stadtmarketings

Stadtlernen	4.000
Sommer in der Stadt:	30.000
Moderierte Weinproben:	600
Hamburger Fischmarkt	15.000
Weihnachtsmarkt:	100.000

d) Besucherzahlen Veranstaltungen Kulturbüro

Spielzeit 2019/2020:	26.772
Spielzeit 2020/2021:	7.337
Spielzeit 2021/2022:	22.200
Spielzeit 2022/2023:	29.786

e) Besucherzahlen Städtische Galerie

2021:	2.364
2022:	7.879
2023:	4.810

f) Bestand und Ausleihen Musikbibliothek

Musik-Medien 2023	Bestand	Ausleihe
Noten	7.430	4.212
Bücher	649	736
CDs	3.483	10.844
DVDs	265	530
Zeitschriften	3	250
Sonstige Medien	72	108
Gesamt	11.857	16.680

K5: Entwicklung sonstiger oberzentraler Funktionen

a) Zahl der Studierenden an der Hochschule

2021:	4.339
2022:	4.147
2023:	4.054

b) Anzahl Spezialkliniken/FachärzteKliniken am Standort Offenburg:

- Ortenau Klinikum
- MediClin Klinik an der Lindenhöhe
- Klinik für Geriatrische Rehabilitation

Kassenärztlich zugelassene Fachärzte für:

	2022	2023
- Allgemeinmedizin	43	41

- Psychiatrie/Psychotherapie	45	63
- Sonstige Fachärzte	105	95

c) Anzahl Behördenzentralen

- Amtsgericht, Landgericht, Arbeitsgericht
- Agentur für Arbeit
- Finanzamt
- Landratsamt Ortenaukreis
- Notariat
- Polizeipräsidium
- Staatsanwaltschaft
- Sparkasse Offenburg/Ortenau
- Volksbank eG – Die Gestalterbank

d) Veranstaltungen/Besucherzahlen Messe

Veranstaltungen	Besucher
2018: 509	427.512
2019: 517	397.498
2020: 370	53.308
2022: 380	283.477
2023: 455	325.306

Stadtentwicklung**Ziel D1**

Die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Arbeiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung wird weiterentwickelt.

- **K1 Einzelhandelsbesatz in der Innenstadt**
s. M2
- **K2 Passantenfrequenz in der Innenstadt**
s. M2
- **K3 Einwohner/innen Innenstadt**
Wohnbevölkerung Innenstadt 31.12.2023:
2.253 Personen (-0,7% zu 2022)
unter 18 Jahre: 11%
18-unter 65 Jahre: 70%
65 Jahre und älter: 19%
Ausländeranteil: 27%
- **K4 Besucherzahlen Salmen / Ritterhaus / Stadtführungen**
(s. Geschäftsbericht FB8)
- **K5 Aktionsraumqualität Innenstadt**
(Stand 2015 / Neuerhebung Ende 2025)
Studie Raum für Kinderspiel von 2015:
ARQ Innenstadt: 60
ARQ Durchschnitt Kernstadt: 95

M1 Integrierte Innenstadtentwicklung durch Umsetzung des Innenstadtprogramms GO OG und Weiterentwicklung hinsichtlich Maßnahmen für Kinder/Jugendliche sowie im Kulturbereich (s. hierzu gesondert M4/M5).

Zielsetzung des Innenstadtprogramms GO OG ist es, die Innenstadt als lebendiges Zentrum zum Ar-

beiten, Einkaufen, Wohnen und zur Freizeitgestaltung zu erhalten und weiterzuentwickeln. In der Abteilung Stadtentwicklung ist die Programmleitung mit dem Programmbüro angesiedelt und verantwortlich für die integrierte Programmsteuerung und dezernatsübergreifende Vernetzung der Projekte, die Konzeption und Koordination von Öffentlichkeitsarbeit und Beteiligungsangeboten sowie die Pflege und Weiterentwicklung des Webauftritts www.innenstadt-offenburg.de. Schwerpunkte des Programms 2023 bildeten die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Bundesförderprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“, Planungen für neue Baumstandorte in der Altstadt, die Vorbereitung der Baumaßnahme Steinstraße sowie der Umbau des Grüngürtel-Abschnitts im Bereich der nördlichen Gleispromenade. Mehr Infos zu den Tätigkeiten in 2023 liefert auch der Sachstandsbericht zum Innenstadtprogramm, s. innenstadt-offenburg.de/infothek/downloads.

M2 Monitoring des Innenstadthandels

Nach den Runden in 2016, 2018 und 2022 ist die nächste Analyse und Befragung noch in 2024 geplant.

M3 Durchführung von Veranstaltungen in der Innenstadt zur Beförderung des Einzelhandels und des sozialen Miteinanders

s. Geschäftsbericht Stadtmarketing und FB 9

M4 (Weiter-)Entwicklung von Kulturangeboten in der Innenstadt durch Weiterentwicklung und Profilierung Ritterhausmuseum und Salmen

s. Geschäftsbericht FB 8

M5 Innerstädtische Präsenz des städtischen Kulturangebots sicherstellen

s. Geschäftsbericht FB 8

Bürgerbeteiligung zu strategischen Projekten

Die Abteilung Stadtentwicklung ist für die Konzeption und Umsetzung von Beteiligungsprozessen in zentralen Projekten der Stadtentwicklung zuständig. In 2023 wurden folgende Angebote umgesetzt:

- SG Bahnhof-Schlachthof: Öffentlichkeitsbeteiligung zur Erarbeitung des Rahmenplans für das Bahnhofsquartier auf mitmachen.offenburg.de sowie im Quartier durch geführte Spaziergänge (70 Personen, > 100 Interaktionen)
- Masterplan Verkehr: Abschluss der Beteiligung zum Projekt mit Online-Beteiligung zu Maßnahmensteckbriefen (> 50 Stellungnahmen).
- Landesgartenschau: Regelmäßige Abstimmung mit Schlüsselakteuren sowie Konzeption des Beteiligungsprozesses zum anstehenden Planungswettbewerb für die Daueranlagen.
- Klinik-Campus: Koordination der kontinuierlichen Einbindung des Projektbegleitgremiums (2 Termine im Jahr 2023).

- PBG Moltke- und Weingartenstraße: Konzeption und laufende Beratung zum Projektbegleitgremium (3 Termine in 2023)

Beteiligungsportale mitmachen.offenburg.de

Seit Juli 2020 bündelt das Portal mitmachen.offenburg.de städtische Projekte, an denen Bürgerinnen und Bürger mitwirken können. Bislang wurden mehr als 28 Beteiligungsangebote aus allen drei Dezernaten auf der Plattform realisiert; mehr als 1000 Teilnehmende sind registriert. Die Abteilung Stadtentwicklung koordiniert die unterschiedlichen Online-Beteiligungen, berät die einzelnen Fachbereiche z.B. bei der Auswahl der entsprechenden Module und übernimmt die Umsetzung von eigenen und themenübergreifenden Projekten.

Wohnungspolitik

Die Abt. Stadtentwicklung wirkt im dezernatsübergreifenden Prozess zur Siedlungs- und Wohnraumentwicklung mit, insbesondere hinsichtlich wohnungspolitischer Anliegen bei der Baulandentwicklung. So wurden im Jahr 2023 die wohnungspolitischen Grundsätze weiterentwickelt sowie eine Studie zur Wohnraumbedarfsprognose beauftragt, die im Jahr 2024 abgeschlossen wird.

Ortschaftsbeauftragte

Die seit 2020 bei der Abteilung Stadtentwicklung angesiedelte Ortschaftsbeauftragte hat die mittlerweile etablierten Austauschformate zwischen Dezernenten, Fachbereichen und Ortsvorstehenden fortgeführt und ausgebaut. Dabei ist das übergeordnete Ziel stets, die Anliegen der Ortschaften effektiv in die Verwaltungsprozesse einzusteuern. Im Jahr 2023 lag dabei der Schwerpunkt auf der Begleitung von Ortsentwicklungsprozessen in den südlichen Ortsteilen Elgersweier und Zunsweier sowie in der Begleitung der liegenschaftsbezogenen Prozesse in Rammersweier und Zell-Weierbach. Hier wurden jeweils passgenaue Beteiligungsmaßnahmen konzeptionell und moderativ umgesetzt.

Kommunale Statistikstelle

Die Statistikstelle veranlasste die Neuerstellung des Qualifizierten Mietspiegels und führte mit Unterstützung des Auftragnehmers die Stichprobenziehung sowie Primärdatenerhebung durch. Die verbesserten Auswertungsmöglichkeiten durch eine erweiterte Merkmalspalette bestehender Datenquellen und zusätzliche Datenlieferungen von anderen Verwaltungsstellen finden rege Anwendung im stetig erweiterten Produktkanon der Statistikstelle. Mit einer **Einwohnerzahl von 63.347** (Stand: 31.12.2023) verzeichnet die Stadt Offenburg einen Bevölkerungszuwachs von etwa 0,8%. Hiermit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre und Jahrzehnte fort (2000: 56.677 – 2005: 57.935 – 2010: 59.561 – 2015: 61.551 – 2020: 62.028 – 2022: 62.815 - 2023: 63.347).

Klimaschutz

Ziel E3: Die Stadt betreibt eine aktive Klimaschutzpolitik und die Anpassung an den Klimawandel. Sie setzt sich insbesondere zum Ziel, 2040 klimaneutral zu sein.

M1: Umsetzung Klimaschutzaktionsplan

Die Federführung für den kommunalen Klimaschutz als gesamtstädtische Querschnittsaufgabe liegt in der Abteilung Stadtentwicklung. Die Stelle der Klimaschutzmanagerin ist hier angesiedelt. Sie koordinierte die **Umsetzung des Aktionsplans 2022/2023**, trug die Verantwortung bei der Umsetzung einzelner Maßnahmen aus dem Aktionsplan und unterstützte die anderen Fachbereiche bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag 2023 auf der Fertigstellung der **Kommunalen Wärmeplanung**, die im Dezember dem Gemeinderat vorgestellt und im Anschluss beim Regierungspräsidium Freiburg eingereicht wurde. Darüber hinaus gewinnt das Thema der Klimawandelanpassung zunehmend an Bedeutung. Ende 2023 wurden die von der Stadtentwicklung gemeinsam mit FB 3 betreute **Stadtklimaanalyse und der Rahmenplan Stadtklimawandel mit dem Schwerpunkt Hitze** im Gemeinderat beschlossen. Seit Januar 2023 erarbeitet eine mit Bundesmitteln geförderte Klimaadaptionsmanagerin ein **integriertes Klimaadaptionskonzept**. Das Konzept soll im Sommer 2024 fertiggestellt werden.

M2: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Abteilung Stadtentwicklung betreibt kontinuierlich **intensive Kampagnen-, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** begleitend zu laufenden Klimaschutzprojekten, einschließlich der Website www.klimaschutz-offenburg.de. Gute Resonanz wies im Jahr 2023 die jährliche Kampagne „Klimafit im Quartier“ in Bohlsbach auf (6 Veranstaltungen, 210 Besucher, 35 Folgeberatungen durch die Ortenauer Energieagentur). An den gemeinsam mit der Kompetenzstelle Energieeffizienz (KEFF) eine Effizienzkampagne für Unternehmen in 2022/23 nahmen mehr als 150 Unternehmer*innen teil.

M3: Beratungs-, Förder- und Anreizangebote

Seit dem 1. Juli 2023 unterstützt die Stadt Offenburg einkommensschwache Haushalte finanziell beim **Kühlerätetausch** in Zusammenarbeit mit dem PVD Zweckbetrieb.

An den Angeboten „**Klimaschutz an Schulen**“, (Kooperation mit dem BUND Ortenau) und „**Klimaschutz mit Prämie**“ haben 5 Schulen teilgenommen. Darüber hinaus wird seit Ende 2022 Gastronomen finanzielle Unterstützung bei der Einführung von **Pfand-Mehrweggeschirr** im Außer-Haus-Verkauf angeboten. Dies wurde im Jahr 2023 lediglich einmal abgerufen.

Ziel A1 – Oberzentrum ...**K4: Kultur/Tourismus...**

- Besucherzahlen siehe Ziel D1/M3

Ziel D1 – Innenstadt...**M3: Veranstaltungen...****Stadtmarketing**

Das Jahr 2023 war gekennzeichnet von einer allgemeinen Erholung der Besucherzahlen der Innenstadt.

Die Umsätze haben sich nicht im gleichen Umfang erholt, aber positiv entwickelt.

Besucherzahlen der Innenstadt im Dez. 2022:

634.000 Gäste

Besucherzahlen der Innenstadt im Dez. 2023:

743.000 Gäste

Werbung in Frankreich

Aufgrund verschiedener Maßnahmen und gemeinsamer Anstrengungen wurde erreicht, dass binnen Jahresfrist deutlich mehr französische Gäste ihren Weg nach Offenburg fanden. Vergleicht man das Weihnachtsgeschäft 2022 mit dem des Jahres 2023, so ergibt sich eine Steigerung von rund 10 Prozent.

Die guten Zahlen dürften u.a. auf eine intensiviertere Werbung in Frankreich zurückzuführen sein. So hatten Einzelhändler unter Beteiligung der Abteilung Stadtmarketing die Möglichkeit, sich mit eigenen Instagram-Beiträgen über einen gemeinsamen Kanal ihren französischen Kunden zu präsentieren. Auch spezielle Sprachkurse für Einzelhändler, organisiert und finanziert vom Stadtmarketing, dürften zum Erfolg beigetragen haben.

15. Januar: Neujahrsempfang

Der Neujahrsempfang der Stadt Offenburg fand in der Oberrheinhalle statt. Mehr als 800 Gäste kamen und erlebten einen stimmungsvollen Auftakt des neuen Jahres. Leitmotiv war das Thema „Sport“.

28./29. Januar: Ortenauer Narrentage und Offenburger Narrentag

Noch im Rahmen der Heimattage fanden am letzten Januarwochenende die Ortenauer Narrentage statt. Höhepunkt war der Umzug am Sonntag mit Live-Übertragung durch den SWR. Die teilnehmenden und organisierenden Zünfte haben hier Großartiges geleistet.

**26. März: Autosalon und Verkaufsoffener Sonntag**

Die Einzelhändler öffneten ihre Ladengeschäfte, und zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit zum Einkaufen.

**6. Mai: Weinmarkt**

Mit Unterstützung des Stadtmarketings fand der Weinmarkt im Alten Schlachthof statt. Die Veranstaltung ist auf einem guten Weg, sich zu etablieren.

19./20. Mai: Paul-Pietsch-Rallye

Ein besonderes Highlight im Festkalender 2023 war einmal mehr die Paul-Pietsch-Oldtimer-Rallye. Ein rollendes Automobilmuseum fährt hier an zwei Tagen durch Offenburg und wird von den Fans schon sehnsüchtig erwartet. Der Start ist wie gewohnt an der Reithalle und der Schluss der Etappe auf dem Marktplatz.

**Weinsamstage im Mai und Juli**

Direkt verkaufsfördernd waren die beiden „Weinsamstage“. Ab einem Einkaufswert von 88 Euro

erhielten die Kunden des Offenburger Einzelhandels eine Flasche Wein. Diese Aktion wird wiederholt. Insgesamt 1.400 Flaschen wurden unter den Kunden verteilt.

24./25. Juni: Internationales Fest

Ein Fest mit einer ganz besonderen Atmosphäre ist das „Internationale Fest“ auf dem Marktplatz. Offenburg präsentiert sich hier als internationale, bunte Stadt.

Das Fest ist sehr wichtig für die Markenbildung der Stadt Offenburg.



20. – 23. Juli: Stadtlesen

Zum siebten Mal fand auf dem Marktplatz das „Stadtlesen“ statt. Vier Tage lang verwandelte sich der Marktplatz in eine große Bücherei. Dank der Firma Markant ist dieses Event in Offenburg möglich.



21. Juli: „Lange-Straße-Fest“

Die Einzelhändler in der Langen Straße zogen alle an einem Strang. Von daher wurde das Fest zu einem großen Erfolg. Zum ersten Mal probierten wir die Einbindung von Straßenkünstlern aus. Diese stießen auf reges Interesse.

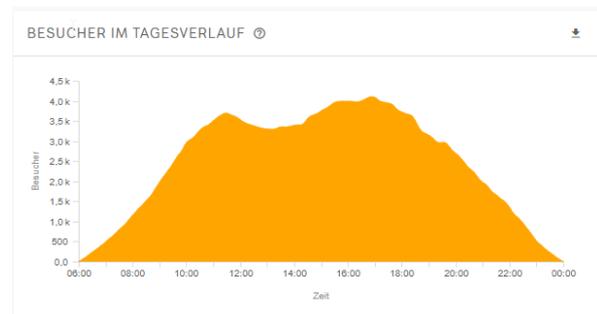


Sommer in der Stadt

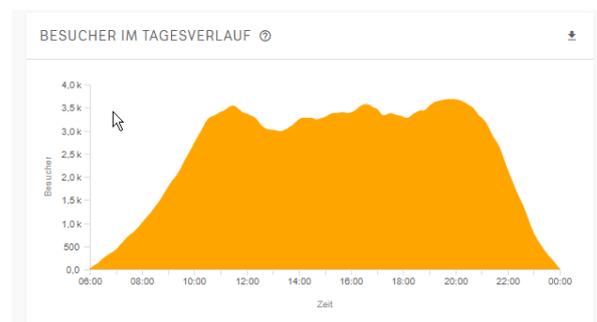
Von Mitte Juli bis Mitte September wurden lokale Bands für die Offenburger Innenstadt unter Vertrag genommen. Jeweils freitags von 18 – 21 Uhr sorgten diese auf belebten Plätzen für sehr gute Stimmung.

Wie sich an der Besucherentwicklung der Innenstadt im Vergleich zu einem belebten Donnerstag ablesen lässt, blieben zahlreiche Menschen länger in der Innenstadt.

Donnerstag:



Besucherentwicklung der Innenstadt an einem Freitag mit Sommer in der Stadt:



August: Offenburg Open

Eine sehr gute Resonanz erfuhren die „Offenburg Open“ in der Offenburger Innenstadt. In 20 Schaufenstern präsentierten Elsässer und Offenburger Künstler ihre Werke. Konzipiert war alles als Rundgang, vor allem auch durch die Nebengassen. Alle Einzelhändler zogen ein sehr positives

Fazit. Dank einer Förderung des Landes Baden-Württemberg konnte eine begleitende Werbekampagne in Frankreich gebucht werden.



26. August: White Dinner

Zum ersten Mal auf dem Marktplatz durchgeführt wurde das „White Dinner“. 800 Gäste, weiß gekleidet, mit Picknickkörben erlebten einen schönen Abend.



3. September: Weinwandertag in den Reben

Die Offenburger Weinbaubetriebe veranstalten jedes Jahr den „Weinwandertag“ durch die Reben. Das Stadtmarketing ist hier organisatorisch beteiligt.

29. September – 2. Oktober: Ortenauer Weinfest

Bei gutem Wetter fand das Ortenauer Weinfest statt. Die Zusammenarbeit mit den Ortenauer Weinbaubetrieben klappte wie immer sehr gut. Über 100.000 Besucher sorgten dafür, dass das Ortenauer Weinfest eine rundum gelungene Veranstaltung war.



12. – 22. Oktober: Original Hamburger Fischmarkt mit verkaufsoffenem Sonntag

Der Hamburger Fischmarkt fand zum wiederholten Mal in Offenburg statt und bewies sich einmal mehr als Bereicherung der Innenstadt. Als Ideal erwies sich die Anbindung an den verkaufsoffenen Sonntag am 15. Oktober.



20. November – 23. Dezember: Offenburger Weihnachtsmarkt

Das weitläufigere Konzept wurde beibehalten. Neu hinzu kamen der Vinzentiusgarten mit Rollschuhbahn und die Lichtershow in der Klosterkirche. Beides kam sehr gut an. Durch die Einbeziehung der Klosterkirche konnten die Laufwege in der Innenstadt entlang der Schaufenster optimiert werden.



Weinstadtführungen

Ein hervorragendes Marketinginstrument sind die „Weinstadtführungen“. Es gibt entweder feste Termine oder auch Individualtermine für Gruppen. Mehr als 500 Gäste ließen sich die Weine der sechs Weinbaubetriebe schmecken und erfuhren nebenbei etwas zur Geschichte der Stadt Offenburg.

